



Im QUADRAT

05
Jun
Jul

Das Tuttlinger Stadtmagazin 19

Städtepartnerschaften feiern Jubiläum

40 Jahre Bex – 30 Jahre Draguinan

ALLEE DER PARTNERSTÄDTE
BEX
SCHWEIZ
Städtepartnerschaft seit 1979



Für Mitmacher I: STADTRADELN (S.7)



Für Mitmacher II: FUSSGÄNGER-CHECK (S.11)

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110
Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0
Feuerwehr, Rettungsdienst, Ötalar 112
Krankentransport 112 oder 19222
Apothekennotdienst 0800 0022 833
oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116
Ärztlicher Notdienst 116117
Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767*
Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240
Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0
Störungsdienst Strom und Wasser Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274
Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten
Technisches Hilfswerk THW 07461 3070
Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20*
Zivil- & Katastrophenschutz / Feuerwache 07461 7600020

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170
Fachstelle für Pflege und Senioren 07461 9264602
Fachstelle Sucht 07461 966480
Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066
Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6, 78532 Tuttlingen, 0173 8160160
www.hospizgruppe-tuttlingen.de
Jugendkulturzentrum 07461 911114
Kinderschutzbund 07461 14115
Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333
Phönix-gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch 07461 770552
Psychologische Beratungsstelle 07461 6047
Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604
Seniorenbüro der Stadt 07461 99395
Telefonseelsorge 080001 110111 oder 080001 110222
Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Tel. 07461 9275-22, www.ev-kirche-tuttlingen.de
Katholische Gesamtkirchengemeinde
Tel. 07461 9354-0, www.kirchetutgut.de
Türkisch-islamische Gemeinde
Tel. 07461 165043, www.ditib-tuttlingen.de
Islamische Gemeinschaft der Bosniaken
Tel: 07461 71367, www.igbd.org

Sanierung Rußbergstraße

Mit dem offiziellen Spatenstich wurde die Sanierung der Rußbergstraße begonnen. Der Start der Maßnahme wurde um eine Woche verschoben. Die Fertigstellung der Weimarstraße soll abgewartet werden, damit es nicht zwei größere Baustellen gleichzeitig gibt. Die Rußbergstraße wird in den nächsten fünf Monaten gesperrt bleiben und auf 2,1 Kilometern Länge saniert. Dabei wird der Asphalt durchgefräst und als frostsichere Tragschicht wieder eingebracht. Dieses Ressourcen schonende Verfahren wird erstmals im Stadtgebiet angewandt. Die Straße wird durchgängig 5,5 Meter breit werden und ihre Funktion für Anlieger und alle, die auf den Rußberg wollen, behalten.



Der erste Baggerbiss durch OB Michael Beck

One week later than planned the cut with a spade was the beginning of repairing measures in Rußbergstraße. From June 24, 2.1 kilometers are blocked completely for the next five months to bring this way of length to a regular width of 5,5 meters.

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln nach Adresse und Abfallart. Müllkalender und Containerstandorte können abgerufen werden unter: www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

Schadstoffmobil

Fr, 24.5., 16.30-17.30, Möhringen Vorstadt, Rewe-Parkplatz, Dornierstr. 15

Sa, 25.5., Tuttlingen, Mega, Daimlerstr. 15

Abfallzentrum Talheim

Im Brenntenwäldle 2, 78607 Talheim

Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kühlen 1, 78554 Aldingen

Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Sa 9.00-13.00 Uhr

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen

Mo-Fr 12.00-16.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr

Mobile Grünschnitt-Annahme

Sa, 9.30-11.30 Parkplatz Stadthalle Stadionstr.

Sa, 10.30-11.00 Pumpstation Koppenland

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

Kultur & Bildung

Heimatmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur
Donastr. 19, Tel. 07461 15135,
Sa/So 14.00-17.00 Uhr, Wechselausstellungen
auch Di/Do 14.00-17.00 Uhr, Eintritt frei

Tuttlinger Haus

Wohnen nach dem Stadtbrand von 1803
Donastr. 19, Tel. 07461 15135,
Von Ostern bis 1. November jeweils
Di/Do/Sa/So 14.00-17.00 Uhr, Eintritt frei

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945
Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551
Di-So 11.00-18.00 Uhr, Mo geschl., Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien
Schulstr. 6, Tel. 07461 161246
Mo geschl.
Di-Do 10.00-13.30 Uhr, 14.30-18.00 Uhr
Fr 9.00-13.30 Uhr, 14.30-18.00 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910
Mo 10.00-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr
Di/Mi 14.00-17.00 Uhr
Do 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-12.30 Uhr, 14.00-16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Stadt Tuttlingen
v.i.S.d.M. Arno Specht
Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0

Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 27. Juni 2019

Verlag

Blanzelot Kreativproduktion
Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch
Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de
Titelfoto: Arno Specht
Vertrieb: Wochenblatt
Herstellung: Blanzelot Kreativproduktion
Druck: Typodruck, Tuttlingen, Aufl.: 17.650 Ex.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

waren Sie schon einmal in Bex? Oder in Draguignan? Allen, die bislang noch nicht den Weg in unsere Partnerstädte in der Schweiz und in Frankreich gefunden haben, kann ich nur empfehlen: Holen Sie es nach! Denn Tuttlingen hat das Glück, gleich mehrere außergewöhnlich charmante und auch reizvoll gelegene Partnerstädte zu haben. Ob Genfer See oder Côte d'Azur: Klassische Urlaubsziele liegen direkt vor der Haustüre.

In diesem Jahr bietet sich eine Reise besonders an: Denn mit Bex und Draguignan, also zwei unserer insgesamt fünf Partnerstädte, feiern wir Jubiläen: Seit 40 beziehungsweise 30 Jahren besteht die „Jumelage“ – tausende von Bürgerinnen und Bürgern aus unseren Städten machten sich seither auf die Reise und sammelten neue Erfahrungen. Diese Ausgabe unseres Stadtmagazins „Im Quadrat“ erinnert an die Geschichte der Partnerschaften, lässt Akteure von damals und jetzt zu Wort kommen – und möchte allen, die bislang noch nicht unterwegs waren, etwas Lust darauf machen.

An den Partnerschaftsfeiern Ende Juni in Bex werden auch die Vertreter des bisherigen Gemeinderats teilnehmen. Für einige wird dies ihre letzte Amtshandlung sein, denn am 1. Juli wird der neue Gemeinderat in



sein Amt eingeführt. Wer ihm angehört und wie die Parteien und Wählervereinigungen abgeschnitten haben, haben wir in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins auch nochmals für Sie zusammengefasst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre

Michael Dyer

8. JULI: SENIORENNACHMITTAG AUF DEM HONBERG-SOMMER

Am 8. Juli zwischen 12 und 17 Uhr feiern die Senioren 20 Jahre **Senioren-nachmittag** auf dem Honberg. Die Band Middle Ages sorgt mit beliebten Titeln für gute Unterhaltung. Eine geführte Besichtigung des Honbergturmes ist möglich und wie immer ist der Eintritt frei. Der Shuttle-Bus fährt ab ZOB um 11.30 Uhr und 12.30 Uhr, Rückfahrt ist um 15.30 Uhr und 16.30 Uhr. Bei Bedarf fährt das DRK von der Wendeplatte zum Eingang.

20. JULI: 3. INFO- UND AKTIONSTAG FÜR SENIOREN

Das Projekt „Aktiv und gesund – gerne und selbstbestimmt älter werden“ lädt am 20. Juli von 9 bis 16 Uhr ins Rathaus zum **Informations- und Aktionstag zum Thema „Mobilität verbindet“** mit Fachvorträgen, Infoständen und Mit-Mach-Aktionen. Mittagessen wird es im Haus der Senioren geben. Kosten entstehen für diesen Tag nicht. Anmeldung im Seniorbüro, 07461/99-395, oder im Haus der Senioren, Telefon 07461/15104

Zahl des Monats
14 Tuttlingen kommt über 14 Wochen wieder in den Genuss eines ganz besonderen Kulturereignisses: Vom 15. Juli bis 20. Oktober findet die zweite Donaugalerie statt. Nach dem Erfolg der ersten Donaugalerie im Jahr 2014 drängte sich eine Neuauflage nachgerade auf. Das Konzept wurde beibehalten: Werke internationaler Größen werden neben Werken namhafter Künstler

aus der Region im Freien zu sehen sein. Das Motto und die wesentliche Bezugsachse für die Skulpturenschau ist die Donau – also der Fluss, der nicht nur Tuttlingen prägt, sondern auch große Teile Europas durchfließt. Apropos Europa: Künstler aus den Tuttlinger Partnerstädten werden auch wieder dabei sein. Die endgültige Auswahl wird Ende Juni mitgeteilt, fest steht schon der Termin der Vernissage: Sonntag, 14. Juli 2019, um 11 Uhr.

EFFIZIENT, ERLEICHTERND, ELEKTRISCH

Neues E-Bike für die Stadtreinigung

Zum Fuhrpark des Bauhofs gehört jetzt auch ein Lasten-E-Dreirad. Es unterstützt die Mitarbeiter bei der Reinigung der Innenstadt.

„Ein Innenstadtreiniger hat früher mit Schubkarre, Besen und zwei Eimern die Innenstadt sauber gehalten. Doch seit geraumer Zeit modernisieren wir“, sagt Gerd Rudolf, Leiter des Bauhofs. So kommt schon seit mehreren Jahren ein elektrischer City-Sauger zum Einsatz. Nächster Schritt war es jetzt, ein Dreirad mit einem Elektro-Antrieb für die Stadtreinigung anzuschaffen. Es verfügt über einen Mülleimer, Reinigungsmittel und Geräte. Durch die elektrische Unterstützung kann es relativ weite Wege zurücklegen. Vor allem können die bis zu 60 Kilo schweren Mülleimer leichter transportiert werden. Das moderne und markante Gerät fällt auf. Dinvine Musa von der Stadtreinigung kann mit dem neuen E-Lastenrad schneller, effektiver und flexibler in der Fußgängerzone, im Stadtgarten, am ZOB, auf Spielplätzen und auf den Radwegen an der Donau arbeiten. „Dinvine ist beliebt. So jemand Gutes finden wir man nicht so oft“, sagt Sachgebietsleiter Rainer Halder. Toller Nebeneffekt: Das Dreirad bietet auch einen neuen Inklusionsarbeitsplatz für einen behinderten Mitarbeiter aus der Lebenshilfe.



Neue Wege in der Stadtreinigung (v.li.): Gerd Rudolf, Dinvine Musa und Rainer Halder mit dem neuen E-Trike für die Stadtreinigung

Städtepartnerschaften: 40 Jahre Bex 30 Jahre Draguignan

Zwei Städtepartnerschaften feiern in diesem Jahr ein Jubiläum: Seit 40 Jahren ist Tuttlingen mit dem Schweizerischen Bex verbunden, seit 30 Jahren mit Draguignan in Südfrankreich. Gefeierte wird am letzten Juniwochenende in Bex und Ende September in Draguignan.



An die „Erbfeindschaft“ denkt niemand mehr

Eine Reise in Ausland? Noch dazu in ein Land, in dem eine andere Sprache gesprochen wird? Als 1958 der erste Schüleraustausch mit dem schweizerischen Bex stattfand, war dies für viele noch exotisch. Umso wichtiger war es den Initiatoren, diesen Schritt zu wagen. „Die Zeit schien reif für einen Neuanfang in einer Zeit, in der auch im übrigen Europa die Zeichen auf Aussöhnung und Völkerverständigung standen“, heißt es in einer Festschrift zum Jubiläum des Schüleraustausches zwischen Tuttlingen und Bex. Bis zur formellen Städtepartnerschaft dauerte es trotzdem noch etwas: Sie wurde dann 1978 besiegelt.

Die Idee der Aussöhnung war es auch, die Tuttlingen und Draguignan dazu bewegte, eine Jumelage zu schließen. Auch wenn 1989 der Zweite Weltkrieg schon lange vorbei war: Viele Angehörige der Kriegsgeneration lebten noch. „Die Aussöhnung unter ehemaligen Feinden spielte damals noch eine Rolle“, erinnert sich der damalige OB Heinz-Jürgen Koloczek.

Wer heute nach Südfrankreich reist, hat vermutlich nur noch selten die einst über allem stehende „Erbfeindschaft“ im Hinterkopf. „Wir leben heute in anderen Zeiten – zum Glück“, sagt OB Michael Beck. Ihm ist bei den Partnerschaften heute auch weniger die Aussöhnung als die Betonung europäischer Gemeinsamkeiten wichtig. „Lange war die europäische Einigung für uns selbstverständlich, mittlerweile wird sie immer häufiger angezweifelt. Dagegen müssen wir etwas tun.“ Auch für Kommunalpolitiker sei es wichtig, europäisch zu denken, erklärt Beck – und initiierte daher schon mehrfach Begegnungen des Tuttlinger Gemeinderats mit französischen Amtskollegen.

Die Basisarbeit wird deswegen nicht weniger wichtig. „Die Schüleraustausche sind weiterhin eine Grundlage für die Partnerschaften“, sagt Elisabeth Schütze, die das Thema bei der Stadt betreut. So stark wie einst sind sie freilich nicht mehr – in Zeiten, in denen junge Leute schon die halbe Welt bereist haben, ist die Anziehungskraft eines Austauschprogramms nicht mehr so groß. Umso wichtiger seien andere Formate – zum Beispiel sportliche Begegnungen oder kulturelle Projekte. So werden die Partnerstädte zum Beispiel wieder bei der Donaugalerie vertreten sein. Und dann denkt auch Tuttlingen an weitere Begegnungen – mit Shavei Zion in Israel steht man ebenso in Kontakt wie mit Montero in Peru. Letzterer Kontakt beruht aus gemeinsamen Fairtrade-Projekten, erste Schülerbegegnungen stehen an. „Man merkt auch hier“, so Schütze, „dass die Welt kleiner geworden ist.“

Die Feiern

Vom 28. bis 30. Juni wird in Bex gefeiert, vom 20. bis 22. September in Draguignan. Dass man in Tuttlingen von den Jubiläen also eher wenig spüren wird, liegt am seit jeher gängigen Turnus, nachdem immer im fünfjährigen Wechsel gefeiert wird. So gab es zum Doppeljubiläum 2014 ein großes Fest im Stadtgarten. In Tuttlingen wird aber eine Fotoausstellung im September in der Galerie Bernhardt an die Jubiläen erinnern.

Der Partnerschaftsverbund

Bex und Draguignan sind nur zwei von insgesamt fünf Städtepartnerschaften, die Tuttlingen pflegt. Beziehungen gibt es auch zu Battaglia Terme in Italien, Bischofszell in der Schweiz und Waidhofen an der Ybbs in Österreich.

Battaglia, Bischofszell und Waidhofen waren ursprünglich die Partnerschaften des Stadtteils Möhringen. Schon 1956 schloss die damals selbständige Stadt Möhringen Partnerschaften mit den drei Städten. 1964 erhielt Möhringen daher auch die Ehrenfahne des Europarates. Tuttlingen erhielt diese ebenfalls im Jahre 1997.

Mit einem großen Partnerschaftsfest im Juli 2006 wurden die fünf Städtepartnerschaften zu einem großen Partnerschaftsverbund zusammengeschlossen. Tafeln an den Ortseingängen erinnern ebenso an die Städtepartnerschaften wie die Europafahne im Sitzungssaal des Rathauses sowie die „Allee der Partnerschaften“ in der Bahnhofstraße, in der auch die fünf Orte vorgestellt werden.

The longstanding enmity between our countries today is hardly imaginable, when Tuttlingen can celebrate the anniversary between even two partner cities this year. At the end of June Bex in Switzerland is celebrating its 40th anniversary of partnership with Tuttlingen. The celebration of 30 years of friendship will be taking place in Draguignan in the South of France at the end of September. The reason why there will not be noticed very much of these celebrations in Tuttlingen is because traditionally the cities take turns in hosting the festivities every five years. There will be, however, a photo exhibition at the Galerie Bernhardt in the end of September to remind of the partnership anniversaries.



Zeichen der Freundschaft: Auf dem Place de Draguignan wird ein Baum gesetzt.

Bex – Alpenstadt des weißen Goldes

Die Schweizer Partnerstadt Bex liegt mitten in den Waadtländer Alpen am Fuß des malerischen Diableret-Massivs im südöstlichsten Zipfel des französischsprachigen Kantons Waadt nur 20 Kilometer entfernt vom Genfer See. Die Kantonshauptstadt Lausanne ist ungefähr 45 Kilometer entfernt. Durch Bex fließt der Fluss Avançon.

Bex ist vor allem bekannt für sein Salz – die Bexer Salzmine war lange Zeit der einzige größere Gewerbebetrieb des Ortes und hat heute vor allem touristisch eine große Bedeutung. Auf 50 Kilometern wurden Stollen in den Berg getrieben, um das begehrte „weiße Gold“ zu gewinnen. Trotz der umgebenden Dreitausender ist das Klima im 400 m hoch gelegenen Bex mild und fast südländisch, sodass Weine dort außerordentlich gut gedeihen. Bekannt ist Bex zudem für den weißen Chablais.



Teile von Bex liegen in alpinen Höhen

Draguignan – mediterran und provencalisch

Draguignan befindet sich in der südfranzösischen Region Provence-Alpes-Côte d'Azur im Departement Var. Umgeben von Pinienwäldern, Olivenhainen, Weinanbaugebieten und Lavendelfeldern unweit der Côte d'Azur-Ziele St. Tropez, Ste. Maxime und St. Raphael ist die Stadt ein Urlaubsziel für Genießer, fernab vom Trubel der Tourismushochburgen. Kulinarisch besonders bekannt ist Draguignan für seinen Rosé-Wein und seine Oliven, ausgezeichnet in jeder Form, ob als Früchte, Öl oder Tapenade (Olivenpaste).

Die schönen Straßen und Plätze Draguignans mit ihren historischen Gebäuden laden zu einem gemütlichen Bummel durch die Stadt und Verschnauaufpausen in den Brasserien und Cafés der Stadt ein. Wer es etwas belebter mag, stürzt sich am Mittwoch- oder Samstagvormittag in das bunte Markttreiben in der Innenstadt. Besonders sehenswert sind außerdem der Uhrturm „La Tour de l'Horloge“ und der Dolmen „Pierre de la fée“.

In der Stadt spielt das Militär nach wie vor eine große Rolle – hier ist nicht nur eine der größten Garnisonen des Französischen Heeres stationiert, sondern die Stadt beherbergt auch eine der wichtigsten Militärschulen.

Unweit von Draguignan lockt im Norden der Grand Canyon von Verdon, eine 21 Kilometer lange und bis zu 700 Meter tiefe Schlucht. Der Einschnitt in den Kalksandstein ist ein Naturdenkmal erster Ordnung. Eine besonders beeindruckende Aussicht in die schwindelerregende Tiefen hat man vom „Balcons de la Mescla“.



Mediterranes Flair: Draguignan ist ein typisch provencalische Stadt.



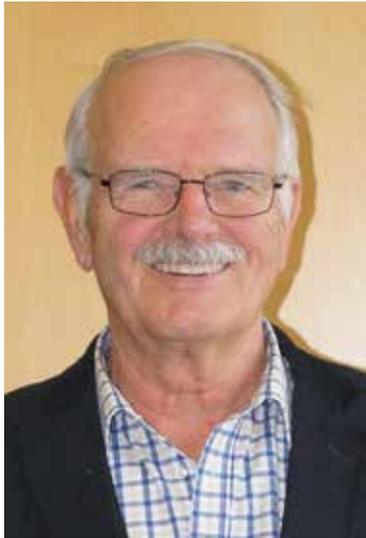
Vor 40 Jahren: OB Walter Balz unterzeichnet in Bex die Urkunde.

Welche sind Ihre wichtigsten Erlebnisse in den Städtepartnerschaften?

Wolfgang Wuchner, Mitglied der Partnerschaftskommission mit Bex

Mit Bex verbinden mich seit 36 Jahren viele Begegnungen vor allem auf der Ebene des Sports. Die Kontakte sind bis zum heutigen Tage vielfältig und haben viele Freundschaften entstehen lassen. Von Beginn an waren die Sportler beider Seiten eindrucksvoll aktiv. Aus Anlass eines Sportmeetings zum fünfjährigen Jubiläum kamen 1984 über 300 Bellerins nach Tuttlingen. Schon die Art, wie sie anreisten, war spektakulär: Eine 16-köpfige Equipe kam auf dem Rücken ihrer Pferde, 19 Schweizer radelten auf ihren Velos, und zwei Bellerins waren mit einem Sportflugzeug unterwegs. Fünf Jahre später folgte der Gegenbesuch. Zum Zehnjährigen weilten dort 200 Tuttlinger zu einem Städte-wettkampf.

Jährlich gab und gibt es Abwechslung bei den Sportlertreffen hier und dort – sei es bei Fußballturnieren, sei es bei Begegnungen der Laufsportler, Tennisspieler, Radfahrer, Turnerinnen, Sportschützen, Modellflieger, Volleyballer, Wanderfreunde und Alpinisten. Immer wieder kommen die Bellerins auch gerne zu unseren Sportlehrungen um einfach dabei zu sein oder auch im Programm mitzuwirken.



Brigitte Breinlinger – Vorsitzende der Partnerschaftskommission mit Bex

Unsere Partnerstadt Bex ist immer eine Reise wert. In den 40 Jahren der offiziellen Städtepartnerschaft fanden zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen in Tuttlingen oder in Bex statt: Kultur, Sport, Austausch mit Senioren, mit der Industrie und selbstverständlich mit der Politik. Zu den Höhepunkten vieler Reisen gehörte auch eine Fahrt in die Salzmine. Dabei wurde schon vielen Besuchern mulmig in der Bauchgegend. Die kleinen Zügler sind nämlich enorm eng. Der hervorragende Chablais oder Fendant zusammen mit Raclette hat manchen zur Hochform auflaufen lassen. Auch wenn viele Tuttlinger die französische Sprache nicht immer beherrschten, fand man bei vielen „Santés“ immer perfekt zueinander. Eines der jüngsten Highlights war für mich das gemeinsame Musical-Projekt „Linie 1“. Für unfreiwillige Abwechslung haben auch schon einige Irrfahrten auf der nicht ganz einfachen Route nach Bex geführt. Die meist gut gelaunten Reisenden akzeptierten dies aber als zusätzliches Sightseeing. Nicht missen möchte ich auch die zahlreichen Erlebnisse mit unserem leider verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden Roland Manz.



Lore Lutz, langjährige Vorsitzende der Partnerschaftskommission mit Draguignan

Draguignan ist für mich schon lange meine zweite Heimat. Dabei merkt man auch, wie viel Zeit schon vergangen ist. Viele Freunde und Wegbegleiter aus Draguignan sind mittlerweile verstorben. Wenn ich dort bin, gehört leider immer auch ein Besuch auf dem Friedhof zum Programm. Ich gehöre noch zu der Generation, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt hat. Das macht für mich die Partnerschaft immer noch zu etwas ganz Besonderem und Wichtigem. Bei den Begründern auf französischer Seite war es ähnlich: Michel Bonnet, die treibende Kraft in Draguignan, war als Mitglied der



Résistance im KZ Sachsenhausen inhaftiert. Trotzdem oder gerade deshalb war ihm die Aussöhnung ein persönliches Anliegen.

Heute verbringen viele Bürger ihre Ferien bei Freunden in der Provence. Und in 30 Jahren hat man auch Freud und Leid miteinander geteilt: Nach dem Mauerfall 1989 hat Draguignan spontan Kinder aus der DDR zu Ferien eingeladen. Und nach der Flutkatastrophe, die 2010 über 20 Todesopfer in Draguignan forderte, haben wir in Tuttlingen spontan Spenden gesammelt.

Heinz-Jürgen Koloczek, Alt-OB, in dessen Amtszeit die Partnerschaft mit Draguignan begründet wurde



In guter Erinnerung habe ich noch die allerersten Anfänge: Im Sommer 1988 reiste ich zusammen mit Hans Trümper aus Trossingen zu einer Erkundungsfahrt an die Côte d'Azur. Hans Trümper war Mitglied der Deutsch-Französischen Gesellschaft, Ziel der Fahrt war es, eine Partnerstadt für Tuttlingen zu finden. Begleitet wurden wir vom damaligen Landrat Hans Volle und Max Hummel von der Aesculap AG. Wir besuchten mehrere Städte, eher zufällig lernten wir dann Max Piselli kennen, den damaligen Bürgermeister von Draguignan. Im Dezember 1988 war die erste Begegnung in Tuttlingen – damals noch halboffiziell bei uns zu Hause. Im Sommer 1989 waren dann die offizielle Partnerschaftsfeiern in beiden Städten. Nie vergessen werde ich die Fahrt in der Kutsche über den reich geschmückten und beflaggten Boulevard Clemenceau. Noch immer beeindruckt bin ich von der Vielzahl der menschlichen Begegnungen. Eine Reise wert sind natürlich auch die Landschaft, die historische Stadt, das Stadtbild mit Palmen und mediterranem Flair, der Wein, das vorzügliche Essen – die südländische „manière de vivre“ eben.



AOK: Es macht viel Spaß mit dem Rad die Region zu erkunden.

GEFÜHRTE RADTOUREN

AOK-Radtreff Tourenwochen sind gestartet

Bis zum 14. Juli haben die Radler in der Region die große Auswahl. Denn die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg und die AOK-Radtreffs bieten viele geführte Radtouren für alle interessierten Freizeitradler an. Hier eine Auswahl:

Am Sonntag, 7. Juli lädt der AOK-Radtreff Frittlingen zur „**Sternwartentour Zollernalb**“ ein. Die Teilnehmer erleben eine Ausfahrt mit einem Abstecher vorbei an der „Welt der Kristalle“. Treffpunkt zur insgesamt 53 Kilometer langen Tour ist um 9.30 Uhr am Radlerheim, Hasentorstr. 2 in Frittlingen.

Am selben Tag bietet der AOK-Radtreff Neuhausen ob Eck gleich zwei Touren an. Tour I führt auf einer 60 Kilometer langen Strecke „**Durch Täler zur Lochmühle**“. Tour II ist eine „**Familientour zum Donaupark Tuttlingen**“. Die 35 Kilometer lange Ausfahrt ist speziell für Familien mit Kindern gedacht. Treffpunkt der beiden Touren ist um 9.30 Uhr an der Ski- und Wanderhütte Neuhausen ob Eck, An der langen Halde.

Am 14. Juli zeigt der AOK-Radtreff Tuttlingen den Teilnehmern „**Wo die Baar am schönsten ist**“. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz Donauspitz, Stuttgarter Straße 52, in Tuttlingen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme kostenlos.

Weitere Infos mit allen Tourenbeschreibungen gibt es unter www.aok-bw.de/veranstaltungen (PLZ eingeben) oder im AOK-KundenCenter Tuttlingen, Karlstr. 2.

VIELSEITIGES BEGLEITPROGRAMM ZUM WETTBEWERB

Stadtradel-Touren, „Critical Mass“ und ein Fahrradcheck

A b 1. Juli wird wieder stadtradeln. Drei Wochen lang dauert dann der Wettbewerb, bei dem sich Tuttlingen mit anderen Städten im Land misst. Begleitend zum Stadtradeln gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Rahmenprogramm, das Lust aufs Fahrrad fahren machen soll:

- Freitag, 28. Juni, ab 17 Uhr: **Vorab-Auftakt** auf dem Marktplatz mit Infos rund ums Stadtradeln, 18 Uhr: **Critical-Mass-Radtour** durch Tuttlingen, 19 Uhr: **Ausklang** bei KuKaV am Hauptbahnhof.
- Samstag, 6. Juli, 14 bis 16.30 Uhr: **Rad-Spritztour des Donau-bikelands**. Start auf dem Marktplatz, Ausklang am Honbergsommer. Infos bei Oliver Bock, 0151/18929513
- Montag, 8. Juli, 17 bis 19 Uhr: **Mountainbike-Radtour** für alle ab 16 Jahre mit den Jugendarbeitern Marius Schad, Florian Rieß und Klaus Grathwohl. Start am Marktplatz, Infos unter 0160/97827929
- Freitag, 12. Juli, 15 bis 19 Uhr: **Radtour** vom Marktplatz nach **Fridingen und Bärenthal** mit Jessica Markon. Kontakt und Infos: 07461/ 99-409
- Sonntag, 14. Juli, 13 bis 17.30 Uhr: Ab dem Marktplatz gemeinsame **Radtour „Donaudurchbruch“** der Städte Tuttlingen und Sigmaringen. Zusammenkunft im Talhof in Beuron-Langenbrunn. Kontakt: Oliver Bock (07461/ 99-353) und Fabienne Lübcke (99-277)
- Mittwoch, 17. Juli, von 17 bis 19 Uhr: **Tour „Donauradler“** ab Marktplatz, Ansprechpartnerin: Elke Beiswenger, 07461/ 96627-416
- Montag, 22. Juli, 13.30 bis 15.30 Uhr: **Aktion „Sicherheit rund ums Radfahren“** in der Jugendverkehrsschule, Stadionstr. 12, mit Fahrradcheck, Tipps zum Helm und Übungen für den täglichen Straßenverkehr. Ansprechpartner ist Raymond Jean, 07461/ 941-156

Bei starkem Regen und Sturm finden die Radtouren nicht statt. Für alle Radtouren gilt: Unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen. Wer sich noch zum Stadtradeln anmelden will: Alle Infos gibt es unter www.stadtradeln.de/tuttlingen



Bereit fürs Stadtradeln: Ein Teil des Teams der Stadtverwaltung Tuttlingen

TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

Fr, 5. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
SAMY DELUXE & DAS DLX ENSEMBLE

AUSVERKAUFT

Sa, 6. Juli, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Honberg, Kinderbereich
TUTTILA ABENTEUERLAND – „Spectaculum“

Sa, 6. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
ANGELO KELLY & FAMILY

AUSVERKAUFT

So, 7. Juli, 10.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
ÖKUMENISCHER FESTIVALGOTTESDIENST

So, 7. Juli, 11.00 Uhr, Honberg, Biergarten
FRÜHSCHOPPEN – Magic Acoustic Guitars

So, 7. Juli, 15.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
WILLY ASTOR

So, 7. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
WILLY ASTOR

AUSVERKAUFT

So, 7. Juli, 11.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
TUTTLINGER KAMMERORCHESTER – Matinée mit Johannes Ascher

Mo, 8. Juli, 12.00 bis 18.00 Uhr, Honberg, Biergarten
SENIORENNACHMITTAG

Mo, 8. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
SÜDEN II

AUSVERKAUFT

Di, 9. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
ALVARO SOLER

AUSVERKAUFT

Mi, 10. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
KODALINE

Do, 11. Juli, jeweils 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr, Honberg, Kinderbereich

**DEUTSCHES ROTES KREUZ – Hüpfspaß
JUGEND-KULTURZENTRUM – Spiel und Spaß XXL**

Do, 11. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
BETH HART

Fr, 12. Juli, jeweils 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr, Honberg, Kinderbereich

**NARRENVEREIN HONBERGER e.V. – „Wo isch blos d' Schatzkischt vom Kischtemännle na?“
FED 2000 e.V. – Achtung Baustelle!**

Fr, 12. Juli, 17.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
RADIO7 PLATTENKÜCHE – Live mit Joris und Matze Ihring

Fr, 12. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
JORIS

AUSVERKAUFT

Sa, 13. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
MATTHIAS REIM

AUSVERKAUFT

Sa, 13. Juli, 15.00 bis 18.00 Uhr, So, 14. Juli, 11.00 bis 16.00 Uhr, Honberg, Kinderbereich

8 **SPIELMOBIL FREIBURG**

Ab 5. Juli: 25 Jahre Honberg-Sommer

Zeit für Festivalgeschichte(n)

Hat nicht jeder Tuttlinger seine Honberg-(Sommer-)Geschichte? Oder sogar viele? Fest steht: Im Juli schreibt der Honberg-Sommer ein weiteres Kapitel, das 25ste, seiner jungen Festivalgeschichte. Zehntausende Tuttlinger und auswärtige Gäste, dazu mehr als 200 Akteure auf den Bühnen, werden daran mitschreiben.



Die erste (zugegeben, nicht die wichtigste) Seite liest sich so: Zum Fassanstich am 5. Juli ab 18:30 Uhr bitten die Stadt und die Hirschbrauerei, seit 1995 Präsentator des Honberg-Sommers, in diesem Jahr nicht mehr einen Kreis geladener Gäste, sondern alle, die Lust haben, in den Biergarten auf dem Honberg, der übrigens in diesem Jahr schon um 17 Uhr öffnet (der Sponsoren- und Partnerabend rutscht auf einen anderen Termin). Freibier und „Bretzele“ gibt's, so lange der Vorrat reicht, dazu Live-Blasmusik aus Fridingen von „Schwaissblech“ auf der neuen Open Air Bühne. Im Anschluss beginnt mit dem Konzert von Rap-Ikone Samy Deluxe im Festivalzelt auch der musikalische Part des Jubiläumsfestivals. Und der hat es in sich: Selten war das Staraufgebot größer, nie war die Nachfrage nach Tickets so gewaltig wie in diesem Jahr. So viele ausverkaufte Abende: Rekord! Kein Wunder, bei Namen wie Alvaro Soler, Namika, Joris, Matthias Reim, Angelo Kelly, Beth Hart ... es verspricht ein heißer Sommer zu werden!

Jetzt Abos für die neue Saison buchen

Es ist das Premium-Produkt unter den Publikationen der Stadthalle Tuttlingen: Das neue Programmbuch für die Saison 2019/20 ist da! Im Oktober beginnt die neue, 18. Spielzeit der Stadthalle, ein erstes dickes Ausrufezeichen setzt sie schon jetzt: Auf fast 100 Seiten stellt das Programmbuch die Veranstaltungen der kommenden Abo-Spielzeit vor, liefert Infos und Lesespaß rund um den Stadthal- lenbesuch und macht vor allem eins: Appetit!

Fast 60 Veranstaltungen sind wieder mit erheblichem Preisvorteil im Abo buchbar. Wer öfter Kultur genießt, spart mit Abo kräftig, nämlich bis zu 35% in den Sparten Konzert, Theater und Literatur. Und beim Wahlabo gibt's immer noch rechnerisch jede vierte Veranstaltung gratis! Die besten Plätze gibt's im Abo außerdem, denn der Freiverkauf für die meisten Termine beginnt erst nach der Sommerpause Ende August. Die 5,- Euro Schutzgebühr, die das Programmbuch kostet, lohnen allemal – und das Beste: es gibt sie bei einer Abobestellung sogar zurück! Übrigens: Auch zum Verschenken eignet sich ein Stadthal- len-Abo hervorragend. Lesen Sie sich doch einfach mal rein...





Nur gut, dass einige Acts erst spät in den Vorverkauf gingen und dementsprechend noch Resttickets zu haben sind. Dazu gehört etwa Kim Wilde: Acht Jahre nach ihrem ersten und bis dato einzigen Honberg-Auftritt kommt die „Bardot des Rock“ am 18. Juli wieder nach Tuttlingen. Im Gepäck hat die „Princess of Pop“ der 80er Jahre ihre größten Hits und ihr aktuelles Album. Hits wie „Kids of America“, „Chequered Love“, „You Keep Me Hanging On“ oder das Duett „Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann (Anyplace, Anywhere, Anytime)“ mit Nena machten die Britin einem Millionenpublikum weltweit bekannt. Ihre Spielfreude und alle ihre Hits bringt sie auch heute noch auf die Bühne. Ebenso international erfolgreich ist Milow (16. Juli). Der belgische Superstar, der durch Hits wie „Ayo Technology“, „You Don't Know“, „Howling at the Moon“ oder „Lay Your Worry Down“ einem Millionenpublikum bekannt wurde, nahm eben erst am VOX-Format „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ teil. Und dann wären da noch Kodaline, Deep Purple's Glenn Hughes, Doro ... wer schreibt Ihre Honberg-Geschichte?

Was schauen Sie sich an?



Berthold Honeker,
 Programmplanung

Zunächst ist immer ein wenig Vorsicht angebracht bei Veteranen des Rock, weil oft genug die älteren Herren von ihrem Namen leben, aber stimmlich und/oder instrumental inzwischen in der Kreisklasse spielen. Bei Ex-Deep Purple-Mitglied **GLENN HUGHES**, der am 20. Juli auf den Honberg kommt, kann ich hingegen Entwarnung geben. Er springt nicht mehr herum auf der Bühne wie ein Junger, aber er ist bestens bei Stimme und hat eine richtig gute Band dabei. Nicht umsonst tritt er nicht nur mit seiner eigenen Band auf, sondern wird auch gerne von Kollegen gebucht, die für ihre Projekte oder CD-Aufnahmen einen kompetenten Mitstreiter suchen.



Gina Trendle,
 FSJ Kultur

Der Honberg-Sommer steht vor der Tür und meine Vorfreude steigt! Am meisten gespannt bin ich auf das Konzert der irischen Alternative-Rock-Band **KODALINE**, die am 10. Juli zum ersten Mal auf dem Honberg spielt. Mit älteren Hits wie „All I Want“ (bekannt aus dem Soundtrack der TV-Serie „Grey's Anatomy“) oder „High Hopes“ sowie Stücken aus dem neuen und damit dritten Album „Politics of Living“ kann man sich auf ein abwechslungsreiches Konzert freuen!

So, 14. Juli, 11.00 Uhr, Honberg, Biergarten
FRÜHSCHOPPEN – Blue Birds of Paradise

So, 14. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
A CAPPELLA NACHT

AUSVERKAUFT

Mo, 15. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
HONBERG-VARIETÉ: „Spin!“

AUSVERKAUFT

Di, 16. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
MILOW

Mi, 17. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
NAMIKA

AUSVERKAUFT

Do, 18. Juli, jew. 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr, Honberg,
 Kinderbereich

ARBEITER-SAMARITER-BUND – Spiel und Spaß
TOURISMUS STADT TUTTLINGEN – Mittelalter
 zum Miterleben

Do, 18. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
KIM WILDE

Fr, 19. Juli, jeweils 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr, Honberg,
 Kinderbereich

EVANGELISCHES JUGENDWERK TUTTLINGEN –
Spiel und Spaß
THW TUTTLINGEN – Geschicklichkeitsspiele

Fr, 19. Juli, 20.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Kleiner
 Burghof
SILENT DISCO

Fr, 19. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
DORO

Sa, 20. Juli, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr, Honberg, Kinderbe-
 reich
ZIRKUS LIBERTA – „Manege frei!“

Sa, 20. Juli, 20.00 Uhr, Honberg, Festivalzelt
GLENN HUGHES performs Classic Deep Purple

So, 21. Juli, 11.00 bis 18.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg
FAMILIENTAG AUF DEM HONBERG

So, 21. Juli, 11.00 Uhr, Honberg, Biergarten
FRÜHSCHOPPEN – Mariachi Semblanza

So, 21. Juli, 12.00 Uhr und 14.00 Uhr, Honberg, Kinderbe-
 reich
ZIRKUS LIBERTA – „Manege frei!“

So, 21. Juli, 15.00 Uhr, Honberg, Kleiner Burghof
BURR & KLAIBER

DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen
 Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen
 Tel. 07461 / 910 996 • Fax 07461 / 911 453

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr
 Sa 10:00-13:00 Uhr

Mittwochs geschlossen

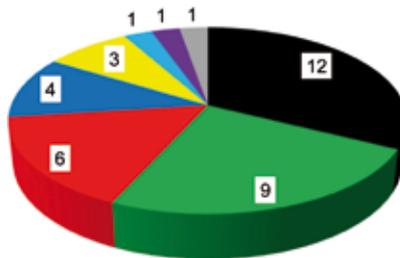
Karten und Infos auch unter www.tuttlinger-hallen.de

Gemeinderat wächst – künftig 37 Sitze

Der neu gewählte Tuttlinger Gemeinderat hat am 1. Juli seine konstituierende Sitzung. In dieser Sitzung wird unter anderem festgelegt, wer die Fraktionen und Gruppen in den Ausschüssen vertreten wird. Auch zur endgültigen Zusammensetzung gibt es noch offene Fragen, da bereits Ankündigungen einzelner Gewählter vorliegen, das Amt nicht antreten zu wollen. Ob dies möglich ist, muss der Gemeinderat entscheiden.

Bei der Kommunalwahl am 26. Mai stimmten 12 434 Wählerinnen und Wähler ab – das entspricht einer Wahlbeteiligung von 48,7%. Dabei entfielen auf die Listen folgende Stimmanteile und Sitze:

CDU	31,5 %	12 Sitze
LBU	21,6 %	9 Sitze
SPD	15,9 %	6 Sitze
FW	12,0 %	4 Sitze
FDP	8,8 %	3 Sitze
TL	1,7 %	1 Sitz
Tierschutzallianz	3,3 %	1 Sitz
AfD	1,4 %	1 Sitz



Die neue Sitzverteilung im Stadtparlament

Da es mehr Ausgleichsmandate als bisher gab, gehören dem Gemeinderat künftig 37 statt bisher 34 Mitglieder an. Gewählt wurden:

CDU: Dr. Cornelia Seiterich-Stegmann, Joachim Klüppel, Renate Gökelmann, Fabia Koloczek, Rainer Buggle, Joachim Hilzinger, Ulrich Diener, Michael Seiberlich, Frieder Schray, Franz Schilling, Alex Enslin, Thomas Biehler

LBU: Dr. Ulrike Martin, Hans-Martin Schwarz, Katja Rommelspacher, Uwe Schwartzkopf, Felicitas Guggenberger, Karin Trommer, Heide Mattheß, Jürgen Hau, Bodo Kreidler

SPD: Dieter Müller, Hellmut Dinkelaker, Manfred Mußnug, Klaus Cerny, Susi Hein, Eva Zepf

FW: Michael Meihack, Till Haendle, Carl-Roland Henke, Daniel Häbler

FDP: Hans-Peter Bensch, Dr. Herbert Spägle, Dr. Gesine Barthel-Wottke

TL: Sevinc Camlibel

Tierschutzallianz: Florentin Stemmer

AfD: Peter Stresing

Sämtliche Ergebnisse sind unter tuttlingen.de auf der Startseite zu finden.

The newly elected city council will have 37 seats. Its constituting conference will take place on July 1st. This is when among others it will be decided who will represent the fractions and groups in all the different committees. All results on tuttlingen.de

OB BECK WÜRDIGT LANGJÄHRIGE GEMEINDERÄTE

Dank für kommunalpolitisches Engagement

Sieben langjährige Mitglieder des Gemeinderates wurden zum Ende der Amtsperiode vom Städtetag Baden-Württemberg geehrt. OB Michael Beck übergab die Urkunden und Ehrennadeln in der letzten Sitzung des Gremiums vor der Gemeinderatswahl.

„Wer sich kommunalpolitisch engagiert, lässt sich auf einen enormen Zeitaufwand ein“, so der OB. Für diejenigen, die auch noch in Ortschaftsräten oder in Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften vertreten sind, gelte dies erst recht. OB Beck weiter: „Man darf auch nicht vergessen, dass Gemeinderäte ehrenamtlich arbeiten“. Sieben Mitglieder des Gemeinderates wurden vom Städtetag für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.

Die Verdienstmedaille in Gold mit Lorbeerkranz erhielt Franz Schilling. Seit knapp 40 Jahren gehört er dem Ortschaftsrat Nendingen an, seit 2014 ist er Ortsvorsteher in Nendingen. Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat war er von 2006 bis 2009 und dann wieder seit 2014.

Für 30 Jahre wurden Rainer Buggle und Wolfgang Wuchner geehrt. Beide sind seit 1989 für die CDU im Gemeinderat. Buggle war von 1994 bis 2009 zudem Vorsitzender der Fraktion. Beide gehörten schon nahezu allen Ausschüssen an. Wolfgang gehörte außerdem von 2004 bis 2010 dem Ortschaftsrat an.

Seit 20 Jahren kommunalpolitisch aktiv sind Simone Bühler (LBU), Klaus Czerny (SPD), Susanne Hein (SPD) sowie Hans-Martin Schwarz (LBU). OB Michael Beck dankte allen Geehrten und erinnerte daran, dass der Gemeinderat große Gestaltungsspielräume habe: „In den 16 Jahren, in denen ich es miterlebt habe, hat sich Tuttlingen enorm verändert.“



Dank für langjähriges kommunalpolitisches Engagement (v.li.): Hans-Martin Schwarz, Klaus Czerny, Susanne Hein, OB Michael Beck, Simone Bühler, Rainer Buggle, Wolfgang Wuchner, Franz Schilling

GEZIELTE FÖRDERUNG FÜR BEDÜRFTIGE

Kostenlose Kindergärten für Familien mit geringem Einkommen

Eltern mit geringen Einkommen zahlen künftig keine Kindergartengebühren mehr. Regelkindergarten und verlängerte Öffnungszeiten sind komplett kostenlos, für die Ganztagesbetreuung gibt es 40 Prozent Ermäßigung. Diese Regelung gilt ab Januar 2020.

„Kein Kind soll auf den Kindergarten verzichten müssen, weil es am Geld fehlt“, so OB Michael Beck. Der Gemeinderat entschied deshalb einstimmig, den städtischen Familienpass zu ergänzen. Abhängig vom Einkommen bekommt man einen Familienpass, der den Anspruch auf kostenfreien Kindergarten enthält. Die Einkommensgrenzen liegen bei einem Bruttoeinkommen von 35.222 Euro pro Jahr bei einem Kind, bei zwei Kindern

Families with a low income from January 2020 will no longer have to pay kindergarten fees. Regular or extended opening times are completely free. For daycare services the price is reduced by 40%. Families with one child will not have to pay up to a maximum annual income of 35.222 Euros, families with two children are exempted up to a maximum of 39.444 Euros before tax.

bei 39.444 Euro. Wer ein etwas höheres Einkommen hat, kommt in den Genuss des klassischen Familienpasses. Hier liegen die Sätze 15 Prozent höher als bisher – also bei 40.506 Euro mit einem und bei 45.361 Euro mit zwei Kindern. Klaus Jansen, Fachbereichsleiter Soziales, schätzt, dass rund 150 Familien in den Genuss der kostenfreien Kindergärten kommen werden. Die Stadt wird dafür rund 140.000 Euro pro Jahr aufwenden.

OB BECK BEGRÜSST NEUE PÄCHTER AM SKATERPARK

Aus dem Kiosk wird die „Kischte“

Aus dem Kiosk am Skaterpark wurde die „Kischte“, ein Biergarten mit Open-Air-Events. OB Michael Beck beglückwünschte die neuen Pächter Denise Ilg und Daniel Stehle zu ihrem Konzept.

Der Kiosk beim Skaterpark fristete lange eher ein Schattendasein. Immer wieder wechselten die Pächter, zwischendurch war auch länger geschlossen. „Dabei ist der Ort ideal“, sagt Denise Ilg – „mitten im Park, direkt am Radweg, in der Nähe zu den Schulen.“ Sie und ihr Kompagnon Daniel Stehle waren sich daher einig: Da lässt sich mehr draus machen. „Die Kischte soll ein Treffpunkt für unterschiedliche Menschen sein – aber auch ein Ort für Musik und Kultur“, so Daniel Stehle. OB Michael Beck beglückwünschte sie zu ihrem Konzept: „Für den Donaupark ist das eine echte Bereicherung.“



OB Michael Beck (re.) begrüßte an der „Kischte“ im Donaupark die neuen Pächter Denise Ilg und Daniel Stehle.

NENDINGER DONAUSCHULE BRINGT KINDER ZUSAMMEN

Inklusionstheater „Viele Bunte Raben“

Schüler der Nendinger Donauschule und der Außenklasse der Johann-Peter-Hebel-Schule erarbeiten ein Theaterstück. Das Inklusionsprojekt wird von der Bürgerstiftung unterstützt.

„Viele bunte Raben“ – eine Adaption des Kinderbuchklassikers „Als die Raben noch bunt waren“ – handelt vom Anderssein. Für die Kinder, die das Stück gerade vorbereiten, ist das sogar Programm. Denn die Erst- und Zweitklässler der Nendinger Donauschule studieren das Stück gemeinsam mit acht Kindern der Außenklasse der Johann-Peter-Hebel-Schule ein, mit Kindern also, die aufgrund verschiedener Einschränkungen nur bedingt am herkömmlichen Unterricht teilnehmen können. Präsentiert wird das Ergebnis am Freitag, 28. Juni 2019 um 16 Uhr in den Nendinger Donauhallen.



Kinder der Donauschule und der Hebel-Schule studieren das Stück „Viele bunte Raben“ ein.

AUFTAKT IM IFC - INSGESAMT VIER VERANSTALTUNGEN

Fußverkehrs-Checks ab 8. Juli

Die Stadt nimmt den Fußverkehr unter die Lupe: Am Montag, 8. Juli starten um 16 Uhr insgesamt vier Fußverkehrs-Checks mit dem Auftaktworkshop im IFC.

Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, mit Vertretern aus Verwaltung, Politik und Verbänden die Belange der Fußgänger zu diskutieren. Kern des Projekts sind zwei Begehungen (16. Juli und 15. Oktober, jew. 17.30 Uhr), bei denen vor Ort die Situation der Fußgängerinnen und Fußgängern analysiert wird. Das Land und die Stadt wollen mehr Verkehr auf die Füße verlagern, denn Zufußgehen ist natürlich, unabhängig, umwelt- und sozialverträglich. Interessierte werden gebeten, sich bis 28. Juni bei Magdalena Zepf (magdalena.zepf@tuttlingen.de, 07461 99-177) anzumelden.



In der Fußgängerzone finden Fußgänger schon jetzt optimale Bedingungen. Damit es auch in anderen Bereichen der Stadt besser wird, gibt es den Fußgängercheck.

EIN ZUHAUSE FÜR WILDBIENEN UND INSEKTEN

Insektenhotel am Friedhof

Nachdem sich Verwalter Armin Zepf über die ökologische Funktion von Friedhöfen informiert hatte, kam er auf die Idee, hier ein Insektenhotel zu errichten.

Zusammen mit seinem Arbeitskollegen Ernst Dieterlen erstellte er einen Entwurf. Nachdem man alle Materialien wie alte Falzziegel, Siebdruckplatten, unbehandelte Lärche Bretter, Schnittholz und Pfostenanker zusammengetragen hatte, wurde das Bienenhotel rechtzeitig zur Blühphase der Natur im Mai fertig gestellt. In der Nähe des Übergangs zum Bürgerpark hat das Insektenhotel in einer nährstoffarmen Blumenwiese nun seinen Platz gefunden. Die ersten Gäste haben schon eing_checked: Mehrere Bienen belegen die kleinen Kammern.



Friedhofsverwalter Armin Zepf (re.) mit Ernst Dieterlen vor dem neuen Insektenhotel.



AUSBILDUNGSINTERESSIERTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN

Nacht der Ausbildung im TuWass

Am 24. Mai hat von 17 – 23 Uhr die Nacht der Ausbildung in Tuttlingen stattgefunden. Mit dabei natürlich auch die Stadtwerke Tuttlingen GmbH (swt) mit einem Stand direkt vor dem TuWass. Begeisterte Besucher und ein besonderes Azubi-Projekt waren das Highlight.

Freitag, 24. Mai, 15:00 Uhr: Azubis der swt treffen sich zum Aufbau für die bevorstehende Nacht der Ausbildung. Alle haben sich mit den Firmenpolos in Schale geworfen und freuen sich darauf, endlich ihre gesammelten Ausbildungserfahrungen weiterzugeben.

„Wir freuen uns jedes Jahr über zahlreiche Ausbildungsinteressenten für die Stadtwerke und das TuWass,“ erzählt Ann-Kathrin Kuske, kaufmännische Ausbildungsleitung. Auch in diesem Jahr ist also das Ziel der Ausbildungsnacht, Auszubildende für alle Bereiche, also Elektroniker für Betriebstechnik, IT-Systemelektroniker, Industriekaufleute oder Fachangestellte für Bäderbetriebe zu akquirieren. „Einige sind durch den Besuch an unserem Stand bei der Ausbildungsnacht auch schon zu einem Praktikumsplatz gekommen. Damit besteht die Chance, einen Einblick zu erlangen, was wirklich hinter den jeweiligen Berufen steckt,“ so Kuske. Für die Ausbildungsstellen 2020 können Bewerbungen bereits eingereicht werden.

Technikführung im TuWass und ein selbstgebautes Energierad

Auch in diesem Jahr gab es wieder die beliebte Technikführung durch den Backstagebereich im TuWass. Wie funktioniert eigentlich ein Bad? Welche Arbeit steckt dahinter und was muss beachtet werden? Innerhalb der 20-minütigen Tour wurden einige Geheimnisse gelüftet. Eine Neuheit war der swt-Zockerbus. Hier trugen sich spannende Wettrennen bei Mario Kart

zu. Absolutes Highlight stellte das selbst gebaute Energierad dar. Sobald genug in die Pedale getreten wurde, hat sich ein Lego-Windrad durch die erzeugte Energie gedreht. Und nicht jeder hatte genug Energie, um dieses Windrad zu bewegen...

Azubi-Projekt „Energierad“

Ende letzten Jahres startete das Azubi-Projekt „Energierad“ für die fünf Auszubildenden Fabian Binefeld (Industriekaufmann), Max Sättele (IT-Systemelektroniker), Nils Burgert (Fachkraft für Lagerlogistik), Kevin Haase (Industriekaufmann) und Thanawut Homsud (Elektroniker). Ziel war es, ein Fahrrad in Teamarbeit so zu konstruieren, dass sich durch das Treten ein Windrad anfängt zu drehen. Erster Schritt stellte eine gemeinsame Präsentation zur geplanten Vorgehensweise dar. Während des gesamten Projektes wurden regelmäßige Meetings einberufen und Statusberichte an die Ausbilder abgegeben. „Die Azubis waren völlig frei bei diesem Projekt. Es ging uns darum, dass sie lernen, selbständig und im Team zu arbeiten. Hierzu zählte auch die Kostenüberwachung,“ erklärt Kuske. Bis zur Nacht der Ausbildung im Mai sollte das Ergebnis stehen.

„Die einen waren die Macher im Team, die anderen die Denker,“ erzählt Max Sättele. Die Azubis schlifften ein altes Fahrrad ab und verschweißten es mit einem Gestell. Anschließend wurde eine Lichtmaschine eingebaut und ein Programm geschrieben. „Das Programmieren hat mir am meisten Spaß gemacht. Als ich gesehen habe, dass sich das Windrad durch Treten tatsächlich bewegt, war ich begeistert. Ich habe gesehen, dass meine Arbeit zu einem sichtbaren Ergebnis führt,“ berichtet der Auszubildende. Das Ergebnis wurde dann pünktlich zur Nacht der Ausbildung fertig.

Ausbesserungsarbeiten am Fahrrad und der Teamarbeit geplant

Nun sind Ausbesserungen am Fahrrad geplant: das Windrad soll mit LED-Lichtern ausgestattet werden, die bei Bewegung anfangen zu leuchten. Außerdem führen die gemachten Erfahrungen schon zu einem ersten Resümee zur Teamarbeit bei Max: „Ich habe bemerkt, dass im Team arbeiten gar nicht immer so einfach ist. Man muss lernen auch auf Ratschläge anderer zu hören und es wichtig ist, sich in manchen Situationen zurückzunehmen. Beim nächsten Projekt sollte ein Teamleader benannt werden, denn es hat sich herausgestellt, dass es wichtig ist, einen final Verantwortlichen zu haben. So entstehen meiner Meinung nach weniger Kommunikationsmissverständnisse.“



Die swt stellt vor: Azubi Max Sättele

Der 18-Jährige aus Steißlingen begann seine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker bei der swt im September 2018. Von Anfang an war klar, dass es eine Ausbildung im technischen Bereich werden würde. Nach einigen Praktika stand dann fest: IT-Systemelektroniker bei den Stadtwerken ist genau das richtige. Neben der Leidenschaft für Computer geht Max gerne Klettern, spielt Schlagzeug und ist Mitglied im Musikverein, als auch bei den Pfadfindern. „Bisher läuft die Ausbildung super – genau so habe ich es mir vorgestellt,“ zieht er ein erstes Fazit.



Bürogebäude Tuttlinger Wohnbau GmbH

Die Wohnbau als Verwalter

Auch nach der Fertigstellung für Sie da!

Neben einem beachtlichen Angebot an Mietwohnungen werden Eigentumswohnungen der Tuttlinger Wohnbau weiterhin ihre Zukunft haben.

Die Architekturabteilung des Unternehmens arbeitet tagtäglich an den Planungen der jüngsten Projekte, die vortrefflich platziert und vermarktet werden.

Allen möglichen Anforderungen nach Wohnfläche und Wohnfunktion gerecht zu werden, ist das Ziel. Hinzu kommt, dass das Wohnungseigentum sowohl im Marktsegment „Eigennutzer“ wie in dem der „Kapitalanleger“ nachgefragt wird.

Die Eigentumswohnung bleibt also ein klassisches Produkt der Tuttlinger Wohnbau. Erwerber bei der Wohnbau genießen den Vorteil, von Profis auch danach umfänglich betreut zu werden.

Die gesamte Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums und die Gestaltung und Entwicklung des Gemeinschaftsverhältnisses ist bei der Wohnbau in besten Händen. Um Abrechnungen, Reparaturen, Sanierungen, Hausmeisterbestellungen und vieles andere mehr müssen sich die Eigentümer nicht kümmern.

Die Wohnbau verwaltet als größter Wohnungsverwalter in Tuttlingen und Umgebung rund 1.500 Einheiten für andere Eigentümer. Neben den seit Jahren ausgeführten Verwaltungstätigkeiten im Bereich der Miet- und Eigentumswohnungen, hat sich die Wohnbau seit einigen Jahren in ein neues Tätigkeitsfeld mit der Vermietungsverwaltung für Immobilieneigentümer begeben.

Sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnbau Ansprechpartner für Eigentümer, Mieter, Pächter, Dienstleister und Handwerker.

Zu den Aufgaben zählen unter anderem:

- Vertretung in der Mietverwaltung
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen mit dem Mieter
- Verhandlungen führen
- Kündigungen abwickeln
- Neuvermietungen
- Wohnungsabnahmen und Übergaben

Der sogenannte Full-Service bietet den Eigentümern eine sorgenfreie Verwaltung der Immobilien durch die Wohnbau.



Honbergstraße 1-3



Hölderlinpark

Tuttlinger Wohnbau GmbH
 In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen
 Tel. 07461 1705-0
 Fax 07461 1705-25
 info@wohnbau-tuttlingen.de
 www.wohnbau-tuttlingen.de

Aus den Fraktionen und Gruppen

CDU

„Vive l'amitié entre nos villes!“

Ja, das wird einer der häufigsten Ausrufe bei den anstehenden Jubiläen der Partnerschaften zwischen Tuttlingen und den beiden frankophonen Partnerstädten Bex in der Schweiz und Draguignan im Süden Frankreichs sein..

Die Freundschaft, die Verbundenheit der Bevölkerung dieser europäischen Partnerstädte mit unserer Stadt sind unserer Fraktion sehr wichtig. Verbundenheit ist Verständigung, Verbundenheit ist auch Versöhnung nach den beiden Weltkriegen.

Unvergessen der Besuch unserer deutschen und französischen Gemeindeparlamente unter den Bürgermeistern im Februar 2017 auf dem ehemaligen Schlachtfeld in Verdun, der gemeinsame Besuch der Gedenkstätte – sehr berührend.

Und noch etwas zur deutsch-französischen Partnerschaft: Am 15. Juni jährte sich die furchtbare tödliche Überschwemmungskatastro-

phe in Draguignan zum neunten Mal. Das gemeinsame Erinnern wird zur Selbstverständlichkeit...

Noch ein Punkt: Segensreich ist die sehr rege Teilnahme der Schulen am jährlichen Austausch. In Bex werden die Schulen in den nächsten Tagen das Jubiläumsfest programmatisch entscheidend mitgestalten. Aus dem Schüleraustausch ergeben sich nicht selten lebenslange Freundschaften.

Unsere Fraktion steht voll zu allen städteverbindenden Maßnahmen. Neben Bex und Draguignan sind das die lange bestehenden Partnerschaften unserer Teilgemeinde Möhringen mit Battaglia Terme in Italien, mit Bischofszell in der Schweiz und mit Waidhofen an der Ybbs in Österreich.

„Vive l' Europe!“

„Viva Europa!“

„Auf ein gemeinsames Europa!“

SPD

Danke! und „Auf ein Neues!“

Die Gemeinderatswahlen sind vorbei, von etwa 25.500 Wahlberechtigten haben knapp 11.800 ihre gültigen Wahlzettel abgegeben. Das ist noch verbesserungsfähig. Die SPD-Fraktion hat Stimmen eingebüßt, aber immerhin in Tuttlingen und Nendingen ihre Ratssitze halten können. Und leider in Möhringen den zweiten Sitz verloren.

Wir danken für das Vertrauen und strengen uns weiter für Sie an.



Zwei SPD-Stadträte sind neu im Stadtparlament: **Eva Zepf für Nendingen und Manfred Mussnug für Tuttlingen.**

Eva Zepf, wohnhaft im Altental, will sich insbesondere um die Schaffung von neuem Wohnraum in der Innenstadt kümmern, sei es per Sanierung oder über andere Förderkonzepte. Die Verkehrswende ist ihr als Radfahrerin und Nutzerin des

ÖPNV ein wichtiges Anliegen. Man sollte von den Bedürfnissen der Fußgänger und Fahrradfahrer ausgehen und den verbleibenden Raum dem Auto überlassen und nicht, wie jahrzehntelang, umgekehrt. Für Einpendler sollte es gute und geeignete Umstiegsstellen geben. Sie wird Mitglied des Technischen Ausschusses und des Aufsichtsrats der Bäder und Stadtwerke.

Manfred Mussnug, Triathlet und Vorsitzender der Tuttlinger Sportfreunde, will sich insbesondere um den Sport und die sporttreibende Jugend kümmern. Der Schwimmunterricht ist ihm – angesichts von immer mehr Kindern, die nicht schwimmen können – wichtig. Hier wird es bald darum gehen, ob und wie das Lebenshilfe-Schwimmbad weiter genutzt werden kann. Er wird Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss, beim Eigenbetrieb Tuttlinger Hallen, im Schul- und im Integrationsbeirat.



Vielen Dank für jede Stimme!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten in der Europa- & Kommunalwahl 2019!

Den Wahlkreis I (Tuttlingen) wird Hans-Peter Bensch auch künftig als FDP-Kreisrat im Kreistag vertreten.

Im Tuttlinger Gemeinderat werden Dr. Gesine Barthel-Wottke, Hans-Peter Bensch und Dr. Herbert Spägele dank Ihrer Stimmen und Ihres Vertrauens nun wieder in Fraktionsstärke präsent sein.

Wann immer Sie ein Anliegen oder Fragen haben – wir sind für Sie da!



Freie Demokraten

Stadt Tuttlingen FDP

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Beim Liberalen Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat, per Telefon 07461 969 331 oder via E-Mail an info@fdp-tuttlingen.de.

LBU

Die **LBU (Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz)** hat bei der vergangenen Kommunalwahl sehr gut abgeschnitten und zwei Sitze dazugewonnen, so dass künftig neun LBU-

Stadträt(innen) die ökologischen, sozialen, aber auch finanziellen Belange der Tuttlinger(innen) im Gemeinderat vertreten werden. Mit über einem Viertel der Stimmbürger(innen) im Rücken ist für die LBU aber auch die Verantwortung stark gewachsen. Für die LBU bedeutet dies auch, gerade im ökologischen und sozialen Bereich nicht nur für die Menschen wichtige Themen zu bearbeiten, sondern für deren Umsetzung auch Mehrheiten zu suchen und zu finden. Wir meinen, dass wir dafür im neuen Gemeinderat gute Chancen haben! Wir freuen uns auch, dass die LBU im Möhringer Ortschaftsrat mit fast 30% der Stimmen deutlichen Zuwachs erhalten hat und bei den Themen Durchgangsverkehr und Erweiterung des Gewerbegebiets Gänsäcker ein gehöriges Wörtchen mitreden wird.

Die LBU-Fraktion begrüßt die neuen Gemeinderätinnen Felicitas Guggenberger und Heidi Mattheß sowie den neuen Gemeinderat Jürgen Hau ganz herzlich in ihren Reihen. Für die LBU ist dies mit hohem Kompetenzzuwachs verbunden: Die Logopädin **Felicitas Guggenberger** steht für Bildung, Kultur und Teilhabe aller Bürger(innen) in Tuttlingen.



Felicitas Guggenberger



Heidi Mattheß



Jürgen Hau

Auch klimafreundliche Mobilität und bezahlbares Wohnen liegen ihr am Herzen. Die Biologin **Heidi Mattheß** steht als Naturschutzbeauftragte und 2. Vorstand des BUND für Natur-, Arten- und Klimaschutz. Der Diakon und Sozialpädagoge **Jürgen Hau** hat vor allem die sozial Benachteiligten im Blick und ist Experte beim Thema Wohnen und sozialen Hilfestellungen.

Die LBU dankt auch **Simone Bühler**, die sich nicht mehr zur Wahl stellte, für ihren fünfjährigen Einsatz in der LBU-Fraktion. Gerade zu sozialen, bildungsbezogenen und arbeitnehmerrelevanten Themen hat sie immer wieder Ihre Kompetenz und Empathie eingebracht. Danke, Simone!

FreieWähler

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Wählerinnen und Wählern für das tolle Wahlergebnis und das entgegengebrachte Vertrauen. Wie in den vergangenen Jahren haben wir nun den Auftrag der Wählerschaft, uns im Gemeinderat einzubringen und für die Bürger*innen unserer Stadt und den Stadtteilen Politik mitzugestalten. Gerne werden wir diesem Auftrag folgen, um die Belange der Bürgerschaft in den verschiedenen Gremien einzubringen.



Carl-Roland Henke, Daniel Häßler, Michael Meihack, Till Haendle

Die großen Themen wie die Sanierung der Gymnasien, das Verkehrswegenkonzept und auch der Wohnungsmangel werden auf der Agenda der Freien Wähler stehen. Auch der Klimaschutz, wenn wir auch „nur im kleinen“ handeln können, gewinnt immer mehr an Bedeutung in unserer Fraktion.



TUTTLINGER LISTE

Über die Jahre sind mit Battaglia Terme, Bex, Bischofszell, Draguignan & Waidhofen an der Ybbs Freundschaften entstanden. Diese Kontakte untereinander müssen weiter sorgsam gepflegt und vertieft werden.

Wir können auch einiges voneinander lernen: Andere Integrationsansätze, mediterrane Lebensfreude und mehr Bürgerbeteiligung.

Kontakt: Stadträtin Sevinc Camlibel, E-Mail: tutliste@gmail.com, Bahnhofstr. 45, 78532 Tuttlingen

SPERRUNGEN ZWISCHEN 27. JUNI UND 1. JULI

run&fun: Straßen gehören Läufern

Am letzten Juniwochenende findet wieder die Laufsportveranstaltung run&fun statt. Rund 4.000 Läuferinnen und Läufer im Alter zwischen vier und 80 Jahren starten an diesem Wochenende auf verschiedenen Strecken und Disziplinen und machen die Stadt zu einem Fest des Laufens. Aus diesem Grunde müssen zur Sicherheit der Sportler folgende Sperrungen durchgeführt werden:

FESTPLATZ

Der Festplatz ist das ganze Wochenende bereits ab Donnerstag, 27. Juni, ab 8 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Hier wird der Zentrale Bereich für Starts und Zieleinläufe eingerichtet, ebenso finden hier die Siegerehrungen und das Abendprogramm mit Live-Musik statt. Der Festplatz ist voraussichtlich erst wieder ab Montag, 1. Juli ab 14 Uhr voll zugänglich.

WEIMARSTRASSE UND DONAURADWEG

Die Weimarstraße ist am Samstag, 29. und Sonntag, 30. Juni, nahezu die komplette Zeit gesperrt. Es besteht absolutes Halteverbot, da die Weimarstraße Laufstrecke ist. Der Donauradweg ist deshalb ebenfalls am Samstag und Sonntag im Bereich des Donauparks gesperrt, am Sonntag zusätzlich von Möhringen bis Nendingen.

KOPPENLAND UND DR. KARL STORZ-STRASSE

Wegen der am Sonntag, 30. Juni, ausgetragenen Mittel- und Langstrecken-Wettbewerbe ist die Zufahrt zum Koppenland ab 7.30 Uhr gesperrt. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet. Zudem ist die Dr. Karl Storz-Straße nicht befahrbar. Diese Strecken werden unmittelbar nach dem letzten Läufer wieder geöffnet, voraussichtlich spätestens um 14 Uhr.

Die Stadtverwaltung und die veranstaltenden Vereine bitten um Verständnis und Beachtung und wünschen allen Einwohnern viel Freude mit dem Laufwochenende.



Tausende Läufer werden bei run&fun am 29. und 30. Juni wieder die Stadt entlang der Donau beleben. (Fotos: Alexandra Graf)

